

## KURZ NOTIERT

### Heimkehrer-Gedenkstein wird Freitag eingeweiht

**NEUNBURG.** Der Verband der Heimkehrer (VdH) wird, wie ausführlich, berichtet nach fast sechzigjährigem Bestehen offiziell aufgelöst. Der VdH-Ortsverband Neunburg nimmt dies zum Anlass, einen Gedenkstein in der Bonhoeffer-Allee (bei der ev. Kirche) aufzustellen. Das von Steinmetzmeister Franz Birner gestaltete Denkmal soll kommende Generationen auf das soziale Engagement des Heimkehrerverbandes erinnern. Die feierliche Einweihung findet morgen, Freitag um 14 Uhr, in der Bonhoeffer-Allee statt. (mz)

### KF-Aktion: „Wir warten auf das Christkind“

**NEUNBURG.** Am Nachmittag des Heiligen Abend bietet die Kolping-Jugend ab 13.30 Uhr bis zum Beginn der Kinderchristmette (16.30 Uhr) wieder ihre Kinderbetreuung „Wir warten aufs Christkind“ im Pfarrheim an. Das gemeinsame Spielen und Basteln soll die Wartezeit auf die Bescherung verkürzen, dazu sind alle Kinder eingeladen. Pro Kinder wird ein Beitrag von einem Euro erhoben, um die Unkosten zu decken. Die kleinen Besucher sollen Hausschuhe mitbringen.

### Müllabfuhr-Regelung über Weihnachten

**NEUNBURG.** Aufgrund der Weihnachtsfeiertage werden die turnusmäßigen Abfuhrtermine der Restmüll-, Papier- und Wertstoffabfuhr wie folgt vorverlegt: Die Abfuhr vom Montag, den 24.12.2007 erfolgen bereits am Samstag, den 22.12.2007. Die Abfuhr vom Dienstag, den 25.12.2007 erfolgen bereits am Montag, den 24.12.2007. Wir weisen nochmals darauf hin, dass die zur Entleerung/Abholung vorgesehenen Gefäße/Säcke grundsätzlich bis spätestens 6 Uhr bereitzustellen.

### Busfahrt am 5. Januar nach Bad Füssing

**NEUNBURG.** Die Bad-Füssing-Freunde fahren am Samstag, 5. Januar wieder ins Thermalbad nach Bad Füssing. Mitfahren kann jeder Interessierte. Die Fahrten werden regelmäßig immer am ersten Samstag im Monat durchgeführt. Abfahrt des Busses ist um 6.30 Uhr am Betriebshof Meixner, 6.35 Uhr Haltestelle Stadthalle, 6.45 Uhr Rötzt Marktplatz. Rückfahrt um 16.30 Uhr Bad Füssing Anmeldung bei Gerd Hellmuth, Tel. 09672 2622 oder 0170 6033340; Geschenkgutscheine erhältlich. (mz)



### „Jetzt fangen wir zum Singen an...“

**NEUNBURG.** Unter einer Vielzahl adventlicher Musikveranstaltung hat dieser Abend die längste Tradition: Immer am Abend des vierten Adventssonntag veranstaltet der Neunburger Gesangverein sein „Weihnachtssingen“ im Historischen Schlosssaal. So erwartet die Zuhörer am 23. Dezember ab 17 Uhr ein gut ausgewogenes Programm aus Instru-

mentalmusik (Violine, Harfe, Zither, Flöte und Kontrabass), Werke der deutschen Chorliteratur (u. a. „Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will“, „Heidschi bumbeidschi“ und Reichardt's „Heilige Nacht“) sowie Lesungen (u. a. Gedanken zur Vorweihnachtszeit von Wolfgang Ziereis). Eintritt vier Euro. Foto: MZ-Archiv

### Weihnacht bei den Reitern

**NEUNBURG.** Vor großem Publikum feierte der Reit- und Fahrverein auf seinem Gelände Reiterweihnacht. Eltern und Bekannte machten sich ein Bild vom Können der Reiter und genossen dabei süße Leckereien zu Glühwein und Kaffee. Beim Reiterflohmarkt gab es günstige Reitkleidung und -stiefel zu kaufen. Auch 2. Bürgermeisterin Johanna Gückel war unter den Gästen und verfolgte die Jugend- und Erwachsenenquadrille. Sie staunte über das reiterliche Geschick der Kinder bei ihren Vorführungen. Mit einer Dressur-Kür stellte Reitlehrerin Heidi Rester ihren Hannoveranerwallach Gucci vor und überwachte die gelungene Springvorführung von Julia und Rebekka Lorenz, Andrea Beer und Lisa Rester. Nach langem Training klappte aber alles wunderbar. Zum Abschluss des Programmes zeigten die Voltigiergruppen von Steffi Porsch und Katrin Schwendner richtige Mutproben auf den Pferden. Die „Sport nach 1“-Kinder bereicherten den Nachmittag ebenfalls, indem sie zeigten, was sie in dem Alternativsportunterricht schon alles gelernt haben. Beim Reiterflohmarkt wechselten Kleidung und Stiefel günstig die Besitzer und so mancher freute sich über ein Schnäppchen. (ghp)

## Wunsch: Gleiches Baubudget wie 2007

**STRASSENMEISTEREI** Stv. Abteilungsleiter für Straßenbau, Gottfried Weishäupl, gibt Ausblick auf das kommende Jahr

**NEUNBURG.** Erstmals nahm der neue stellvertretende Leiter der Abteilung Straßenbau beim Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach, Baudirektor Gottfried Weishäupl, die Ehrung langjähriger Mitarbeiter der Straßenmeisterei Neunburg im Rahmen der Jahresabschlussfeier vor. Zum 1. Juli sei die Verwaltungsreform bei den Bauämtern abgeschlossen worden, berichtete er.

#### AKTUELLE ZAHLEN

**Budget 2007:** 44,3 Millionen Euro (rund 1,5 Millionen mehr als 2006)

**Größte Baumaßnahme:** Ausbau der B85 bei Wackersdorf,

**Schwerpunkt heuer:** Sechs von sieben Brücken in diesem Bereich

**Kosten gesamt:** Ca. 18,5 Millionen Euro

**Planung 2008:** Beginn 2. Bauabschnitt von Wackersdorf zur A93

Künftig umfasse der Bereich Straßenbau rund 2000 Kilometer, die von etwa 500 Beschäftigten (einschließlich der Straßenmeistereien) betreut werden. Weishäupl listete die größten aktuellen Projekte auf und hoffte, dass 2008 ein ähnliches Budget zur Verfügung stehen werde. Laut Vorgaben des Bundes werde auf den Straßenunterhalt künftig mehr Augenmerk gelegt. Hinzu kämen EU-Fördermittel und Mittel aus dem „Programm 2020“ des Freistaates. Fortgeführt wird u. a. die Maßnahme an der Staatsstraße 2154 Winklarn/Schneeberg sowie an der 2159 Dietersdorf/Stadlern. Auch die heuer noch zusätzlich eingesetzten Haushaltsmittel hätten bereits sinnvoll eingesetzt werden können.

Die neue Sachgebietsleiterin Sabine Eichinger stellte fest, dass ihre Aufgabe vornehmlich „ein Büro-Job“ sei. Deshalb appellierte sie an die Mitarbeiter „Augen und Ohren offen zu halten“, um



Die Dienstjubilare Johann Meier, Franz Stangl und Ludwig Bösl (v.l.). Foto: ggo

Mängel rechtzeitig ausmachen zu können. Dienststellenleiter Wilhelm Heitzer bedankte sich bei seinem Team aber auch beim Amt für die geleistete Arbeit und übermittelte zugleich Grüße, u. a.

von Ltd. Baudirektor Hermann Gläser. Johann Meier, Franz Stangl und Ludwig Bösl wurden für 25 Jahre im Öffentlichen Dienst mit einer Urkunde von Ministerin Christa Stewens geehrt. (ggo)

## Gold, Silber und Bronze erworben

**VEREINE** Ehrungen bei der Stadtkapelle im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feierstunde

**NEUNBURG.** Kapellen-Vorstand Roman Sorgenfrei begrüßte die Spieler im Sporrersaal zur Weihnachtsfeier, bei der Markus Held mit dem Jugendorchester die Feierstunde mit weihnachtlicher Musik umrahmte. Wie seit einigen Jahren üblich werden Ehrungen nicht mehr beim Weihnachtskonzert, sondern bei der Weihnachtsfeier vorgenommen. Aus den Händen von Sepp Ferstl, Kreisvorsitzender des Nordbayerischen Musikbundes und seinem Stellvertreter Georg Schmid „regnete“ es Urkunden vom neuen „Junior“-Abzeichen über die drei D-Stufen Bronze, Silber und Gold bis zur erfolgreichen Register- und Dirigentenprüfung (C 1 und C 3). Am „Shake-Hands“ für die erfolgreichen Abzeichen beteiligte sich neben Vorstand Roman Sorgenfrei, der musikalische Leiter Anton Lottner, Jugendorchester-Dirigent Markus Held auch Bürgermeister Wolfgang Bayerl. Das Stadtoberhaupt würdigte die Stadtkapelle als „musikalischen Botschafter“ und nutzte sein Grußwort zu einem mehrminütigen leidenschaftlichen Plä-



Bgm. Bayerl (l.), Roman Sorgenfrei (r.) und die Vertreter des NBMB gratulierten.

doyer für das städtische Konzept beim Stadthallenareal. Ehrungen: Dirigentenprüfung C 3: Verena Sorgenfrei (Flöte); Registerprüfung C 1: Verena Sinzger, Klarinette; D 3 Gold: Juliane Fuß, Klarinette; D 2 Silber: Veronika Graßmann, Anna Lottner (beide Klarinette), Sebastian Neumann, Lukas Sochor (beide Po-

saune), Lisa Rückerl (Flöte), D 1 Bronze: Peter Heller, Andreas Rückerl (beide Klarinette) und Sabine Mehr (Saxophon); Junior-Abzeichen: Alexander Fuß (Bariton), Anni Preis (Klarinette), Johannes Obermeier, Michael Sinzger (Trompete) und Magdalena Zach (Schlagzeug). (gfk)

## Stadthalle schnell realisieren!

**STADTKAPELLE** Statement zum Thema „Veranstaltungsraum“

**NEUNBURG.** Die häufigen Äußerungen um ein Für und Wider zum geplanten Bau der neuen Stadthalle nahm die Vorstandschafft der Stadtkapelle bei Ihrer letzten Sitzung zum Anlass, eine Stellungnahme zu beschließen:

► Die Stadtkapelle begrüßt die zügige Planung und Vorgehensweise der Stadt Neunburg auf dem Weg zur Errichtung einer neuen Stadthalle nach Schließung der bestehenden Halle Anfang 2006.

► Ausdrücklich befürwortet die Stadtkapelle auch die bekundete Absicht, den Bau in Eigenverantwortung zu errichten. In der Zusammenarbeit bei der Nutzung der bestehenden Halle kann die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Verein und Verwaltung nicht genug betont werden. Die Delegation an einen Investor wäre ein hoher Verlust in der Mitbestimmung bei der Vergabepraxis interessierter Hallennutzer.

► Die Stadtkapelle ist befremdet über den Vorwurf, die Bevölkerung Neunburgs sei bei der Planung der neuen Halle nicht ausreichend einbezogen worden. So gab es nicht wenige öffent-

che Einladungen zur Mitwirkung bei den Planungsgrundlagen. Auch die Stadtkapelle wurde bereits im Dezember 2006 über Vorstellungen zur Innenraumgestaltung befragt. Ihre Vorschläge haben in die Planung Eingang gefunden.

► Nun hat die Planungsphase im Detail begonnen, viele Bürgervorschläge wurden auch noch nachträglich berücksichtigt. Allen wird man aber auch am Ende nicht Recht getan haben. Es sollte nun endlich ein konstruktives Miteinander an den Tag gelegt werden.

► Der Stadtkapelle liegt – wie vermutlich auch so manch anderem Verein – daran, dass die Halle auch 700 bis 800 Personen fassen kann. Hier spart eine abgespeckte Variante vermutlich ein wenig an Kosten, bringt der Stadt aber auch nichts.

► Die Stadtkapelle bittet alle am Verfahren Beteiligten im konstruktiven Dialog, aber stetig und ohne Verzögerungen so schnell wie möglich an der Verwirklichung einer neuen Stadthalle zu arbeiten. (mz)